

UBRIGENS
Großer Andrang

Gestern Abend ließen sich die Besucher des Weihnachtszaubers nicht nur von den Lichtern verzaubern. Viele nahmen eine weite Anreise auf sich, nur um „ihn“ zu sehen und zu hören. Kevin Tarte, Musical-Star, trat im Kurhaus auf. Das platzte bei den zwei jeweils rund einstündigen Auftritten fast aus den Nähten. Der Musical-Darsteller verkörpert derzeit in Stuttgart den Graf „Krolock“ in „Tanz der Vampire“. Und so manche Besucherin gestern hätte sich bestimmt gewünscht, dass er sie in den Hals beißt.

Jüngste Besucherin

Mit ihren erst fünf Monaten war Noelle Claire Ritenow aus Ramstein bei Kaiserslautern bisher eine der jüngsten Besucherinnen auf dem Weihnachtszauber. Warm eingepackt genoss das Mädchen von Papa Jeffs Bauchtasche aus die vielen bunten Lichter.



Die fünf Monate alte Noelle Claire genießt die vielen Lichter. BILD: SPRICH

Name verzaubert

Mit der Magie ist das so eine Sache. Da verzauberten die „Magic Friends“ nicht nur das Publikum im Kurhaus. Auch unser Reporter vor Ort war von den magischen Momenten so sehr beeindruckt, dass ihm prompt ein falscher Nachname aus der Feder floss. Der Jongleur, der mit seiner rasanten Jonglagenturner begeistert, heißt natürlich Ferdinand Oberfell und nicht, wie berichtet, Haas.

Der Korbmacher

Emil Kuner aus Schönwald hat sich ein warmes und kulturell abwechslungsreiches Plätzchen ausgesucht. Im Kurhaus führt er das traditionelle Handwerk des Korbmachens vor. Während die Besucher dem Showprogramm auf der Bühne lauschen, können sie ihm dabei zusehen, wie er aus Korbweide einen Korb nach dem anderen herstellt. Bereits zum dritten Mal führt der Hobby-Korbmacher sein Handwerk auf dem Weihnachtszauber vor. (spr)



Bereits zum dritten Mal führt der Hobby-Korbmacher Emil Kuner sein Handwerk auf dem Weihnachtszauber vor. BILD: SPRICH

Sanitäter helfen im Ernstfall schnell

- Täglicher Dienst beim Weihnachtszauber
- Von Wiederbelebung bis Pflaster alles möglich

VON ROLAND SPRICH

Triberg – Der Triberger Weihnachtszauber wäre ohne die Unterstützung von zahlreichen Helfern vor und hinter den Kulissen nicht zu bewältigen. Ein Team, das unauffällig arbeitet und dennoch überall zur Stelle ist, ist das Rote Kreuz. Durchschnittlich zehn ehrenamtliche Helfer, überwiegend Mitglieder des Rotkreuz-Ortsvereins Triberg, vom Sanitätshelfer bis zum Rettungssassistent sind täglich im Einsatz, um im Notfall schnell medizinische Hilfe zu leisten.

„Unsere Bereitschaftsstärke ist immer abhängig vom Besucheraufkommen“, erklärt Bereitschaftsleiter Thomas Blum. Das bedeutet, dass ab 14 Uhr, wenn das Areal für die Besucher geöffnet wird, zunächst ein Zwei-Mann-Team vor Ort ist. Ab 16 Uhr, wenn die Besucher strömen, stehen dann zusätzlich zwei Fußstreifen und eine Krankenwagenbesatzung bereit. Zudem ist die Sanitätsstation mit jeweils zwei Helfern besetzt.

Die Sanitätsstation ist ein umgebauter Wohnwagen, der im Eingangsbereich steht. Ausgestattet ist die Leihgabe vom Ortsverein Villingen mit einem Funkgerät und einer Liege. Zudem steht den Helfern in Spezialrucksäcken alles zur Verfügung, was man als Equipment für die Erstversorgung braucht. „Wir haben alles vom Sauerstoffgerät bis zum Defibrillator und können somit Hilfe leisten vom Pflaster kleben bis zur Wiederbelebung“, erklärt Blum.

Besonders abends ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert, wenn sich die Zuschauer am Wasserfall drängen, um die Feuershow zu sehen. „Dann ist ein Team die ganze Zeit vor Ort.“ Aber auch so haben die Helfer viel zu tun. „Im vergangenen Jahr hatten wir knapp 40 Einsätze“, erinnert sich der Bereitschaftsleiter. Dabei stehen die Einsätze nicht immer im direkten Zusammenhang mit dem Besuch des Weihnachtszaubers. „Es können allein aufgrund der



Sie leisten beim Weihnachtszauber schnelle und kompetente Hilfe. Die ehrenamtlichen Helfer des Rotkreuz-Ortsvereins Triberg. Von links Bereitschaftsleiter Thomas Blum, sein Stellvertreter Daniel Forwig, Stefan Gehringer, Karl-Heinz Weißhaar, Benjamin Krebs, Patrick Kienzler und Martin Meisterhans. BILD: ROLAND SPRICH

großen Menschenansammlung verschiedene Notfälle auftreten“, erklärt Daniel Forwig, stellvertretender Bereitschaftsleiter.

Die Verantwortlichen des Rotkreuz-Ortsvereins sind stolz darauf, dass von den 90 Einsatzkräften, die an den neun Tagen im Einsatz sind, „wir 90 Prozent aus eigenen Reihen stellen. Das ist eine enorme Leistung für einen relativ kleinen Ortsverein, wie wir es sind.“ Das bedeutet aber auch, dass die Helfer meist mehr als nur an einem Tag Dienst machen müssen. „Das ist in der Weihnachtszeit gar nicht selbstverständlich“, weiß Blum, der seinen Helfern da-

für sehr dankbar ist. Die restlichen zehn Prozent der benötigten Helfer stellen benachbarte Rotkreuz-Ortsvereine aus dem Kreisverband Villingen.

Mit der Präsenz vor Ort ist es übrigens nicht getan. Das Rote Kreuz ist für alle Eventualitäten gerüstet. Für spezielle Einsätze steht der First-Responderdienst bereit. Und sogar die Bergwacht wäre im Ernstfall schnell zur Stelle. Zudem wurde neben dem Kurhaus ein Landeplatz für den Rettungshubschrauber eingerichtet.

Feierabend haben die Rotkreuzler übrigens erst, wenn die große Masse abends das Gelände verlassen hat.

Sanitätsdienste

Veranstalter sind dazu verpflichtet, auf die Größe ihrer Veranstaltung abgestimmte Hilfe für die Besucher bereit zu stellen. Dies geschieht in der Regel über so genannte Sanitätsdienste des Deutschen Roten Kreuz. Durch ausreichende Präsenz vor Ort wird gewährleistet, dass der Regelrettungsdienst nicht durch die Großveranstaltung blockiert und über die Maßen in Anspruch genommen wird. (spr)

Und abends wird am Wasserfall getanzt

Die Stimmung auf dem Weihnachtszauber ist ungebrochen gut. Musikrichtungen und -gruppen tragen täglich dazu bei

Triberg (spr) Ob Jazz, ob Rock und Pop oder volkstümliche Musik – das musikalische Angebot auf dem Weihnachtszauber ist so vielfältig wie auf kaum einem anderen Fest. „Wir können behaupten, dass wir zu dieser Jahreszeit eines der größten Kulturprogramme im süddeutschen Raum anbieten“, sagen die Initiatoren Thomas Weisser und Rainer Huber selbstbewusst. Und sie haben Recht. Dafür haben die Besucher die Qual der Wahl. Wohin zuerst. Ins Kurhaus, wenn Veronica Joy Enz mit ihrer souligen Stimme und Temperament die Eiszapfen zum Schmelzen bringt? Oder doch lieber auf die Naturbühne, wo Kristin Rempt die Herzen aller Schlagerfans höher schlagen lässt? Für



Abends hält es die Besucher des Weihnachtszaubers nicht mehr ruhig. Vor der Naturbühne wird getanzt. Für Musik sorgt unter anderem das Schwarzwald-Quintett. BILD: SPRICH

welche Show sich die Besucher auch entscheiden, sie liegen immer richtig.

Nicht einfach war die Wahl am Dienstag, als im Kurhaus die „Brillos“ mit Rock und Beat der 60er und 70er Jahre auftrumpften und auf der Naturbühne das „Schwarzwald-Quintett“ für Stim-

mung sorgte. Beide Gruppen begeisterten durch ihre Spielfreude und sorgten für zuckende Beine im Publikum. Während bei den „Brillos“ der Großteil der Zuhörer das Konzert mit heißer Musik von Queen, Deep Purple und ZZ Top überwiegend im Sitzen genoss, zeigten

die Zuhörer beim Schwarzwald-Quintett vollen Körpereinsatz. Dies ist einerseits der Tatsache geschuldet, dass wegen der Kälte und dem einsetzenden Schneefall jede Art von körperlicher Betätigung äußerst willkommen war. Andererseits ließen die sechs Musiker den Zuhörern kaum eine andere Wahl. Sie versprühten Stimmung und gute Laune. Dabei ließ sich die Musikrichtung nicht eindeutig einordnen. Die brave Volksmusikschiene wurde ebenso bedient wie die Partykracher. Manche Besucher hielt es nicht mehr still und sie funktionierten den Platz vor der Naturbühne kurzerhand zum Tanzparkett um.

Und wäre das Ende des Weihnachtszaubers nicht auf 21 Uhr beschränkt gewesen und hätte nicht just um diese Zeit das große Feuerwerk die Aufmerksamkeit aller Menschen auf dem Areal auf sich gelenkt, so hätte die Party noch länger weitergehen können.

Triberger Weihnachtszauber

Direkt an Deutschlands höchsten Wasserrfällen
25.12.10-02.01.11
Triberg im Schwarzwald
von 14.00 bis 21.00 Uhr

750.000 Lichter

- internationales Showprogramm
- 5 x täglich spektakuläre Feuershow ab 17.30 Uhr
- 20m-Südkurier-Riesenrad
- gigantische Qualifikationsfeuerwerke zur ARTE-WM am 27., 28. & 29.12. ca. 21 Uhr

Tagesprogramm Donnerstag 30.12.10

Natur-Bühne	Kurhaus-Bühne
14.00 - 14.30 Uhr 4 Hände - 50 Glocken	14.30 - 15.00 Uhr Los Talismanes
15.00 - 15.30 Uhr Lydia & Bettina	15.30 - 16.00 Uhr Los Talismanes
16.00 - 16.30 Uhr High Vocality	16.30 - 17.00 Uhr Lydia & Bettina
17.00 - 17.50 Uhr High Vocality	17.00 - 17.50 Uhr Los Talismanes
18.00 - 18.50 Uhr 4 Hände - 50 Glocken	18.00 - 18.50 Uhr Lydia & Bettina
19.00 - 19.50 Uhr High Vocality	19.00 - 19.50 Uhr Stones Faction
20.00 - 21.00 Uhr 4 Hände - 50 Glocken	20.00 - 21.00 Uhr Stones Faction

Spektakuläre Feuershow mit Hannes Schwarz täglich 17.30, 18.00, 18.30, 19.15 & 20.00

Das komplette Showprogramm auf www.triberger-weihnachtszauber.de

